



Schulprogramm

der

Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule

Bochum

Die Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule ist eine Bochumer Realschule, die ihre Schüler* zum Mittleren Schulabschluss führt. Von 2003 bis 2008 haben wir an dem Modellversuch „Selbstständige Schule“ teilgenommen und die Chancen, die dieses Projekt bot, genutzt um unsere Schule weiterzuentwickeln. Heute, als "eigenverantwortliche Schule" führen wir diese Entwicklung fort und bereiten unsere Schüler darauf vor, nach der Annette-Zeit eine Berufsausbildung oder einen weiterführenden schulischen Bildungsgang absolvieren zu können. So besteht für Annetteschüler auch die Möglichkeit eines gesicherten Weges zum Vollabitur.



„Schule als Haus des Lernens und des sich Wohlfühlens“

Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle, die Interesse daran haben, unsere Schule kennenzulernen,

auf den folgenden Seiten informieren wir über die Schwerpunkte der Annette-Schule. Unsere Schule entwickelt sich ständig weiter. Wir bemühen uns, auch kurzfristig auf neue Herausforderungen und Möglichkeiten zu reagieren. Darum kann es sein, dass das aktuelle Angebot in einzelnen Bereichen von dem hier aufgeführten Angebot abweicht.

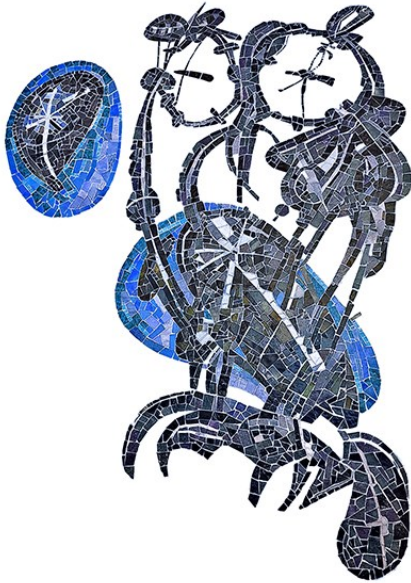
Es ist uns wichtig zu verdeutlichen, dass die Schulentwicklung für uns ein Prozess der konsequenten und systematischen **Weiterentwicklung** unserer Schule im Hinblick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen an unsere Schüler ist. Dabei denken wir sowohl an die persönliche

* Bei der Nennung der männlichen Personen sind im gesamten Text selbstverständlich auch die weiblichen eingeschlossen.



Entwicklung des einzelnen Schülers als auch an die Weiterentwicklung unter dem Aspekt der fachlichen und fächerübergreifenden Bildung.

Das heißt, dass das Schulprogramm Schwerpunkte setzt im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an unserer Schule. Dies kann nach unserem Verständnis nur eine gemeinsame Aufgabe aller am Schulleben Beteiligten sein. Deshalb sind wir bestrebt, die Schüler- und Elternschaft in die Diskussion und Entwicklung einzubinden und den Arbeitsprozess transparent zu gestalten.



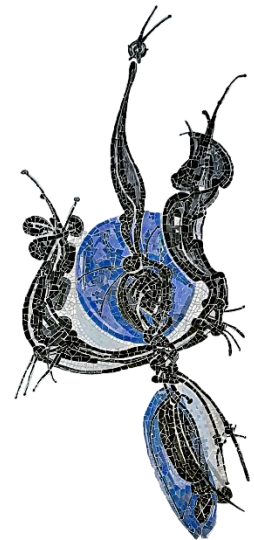
An unserer Schule werden neue Entwicklungsziele in den Gremien abgestimmt und als Auftrag an die Steuergruppe bestehend aus der Schulleitung und vier gewählten Lehrern weitergeleitet. Die Steuergruppe koordiniert alle Maßnahmen, die zum Erreichen dieser Ziele notwendig sind.

Die in unserem Schulprogramm festgelegten Konzepte und Beschlüsse sind Ausdruck unserer Schulkultur und haben verbindlichen Charakter.

Die Unterstützung der persönlichen und sozialen Entwicklung setzt voraus, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Leben bereits in der Schule entsprechend ihren Fähigkeiten, Neigungen und Bedürfnissen leben und gestalten können. Dafür ist uns eine Atmosphäre des sich Wohlfühlens im Lebensraum Schule wichtig.

Hieraus leiten sich **Grundsätze unserer Erziehungsziele** ab. Die Schüler unserer Schule sollen Kompetenzen entwickeln, die sie befähigen

- Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen und dies mit Empathie und Toleranz zu bewältigen (Kooperations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit),
- in Konfliktsituationen angemessen zu handeln,
- sich als Person in einer Gemeinschaft zu behaupten,
- sich erreichbare Ziele zu setzen, gekoppelt mit der Bereitschaft, hinzuzulernen, sich weiterzuentwickeln und Unterstützung zu finden und anzunehmen,
- auf verbale und körperliche Gewalt zu verzichten,
- respektvoll miteinander umzugehen und auf Diskriminierung zu verzichten.



So starten wir in Klasse 5:

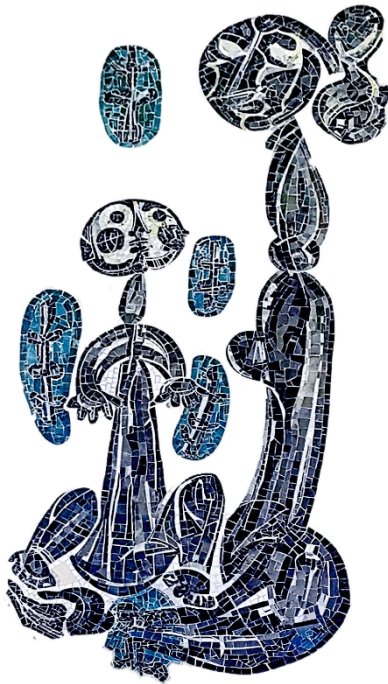
Es ist uns wichtig, unsere "Neuen" bereits vor ihrem eigentlichen ersten Schultag in einem besonderen Rahmen zu begrüßen, damit sie ihre Klassenlehrer und ihre zukünftigen Mitschüler während einer nur für sie ausgerichteten **Begrüßungsfeier** kennenlernen können. Um das Wir- und Verantwortungsgefühl zu stärken, sind die Schüler des aktuellen 5. Jahrgangs für die Ausrichtung dieser Feier verantwortlich.

Zudem werden unsere Fünftklässler im ersten Jahr zusätzlich durch unsere **Tutoren** (Schüler aus Jahrgang 10) aufgefangen, die den Schulstart unterstützend begleiten, z. B. durch die regelmäßig stattfindende Tutorienpause. Nicht nur, wenn Fragen/Probleme auftauchen, sind die Tutoren ansprechbar, sondern sie führen im Laufe des Schuljahres viele **kleinere Projekte** mit "ihrer" Klasse 5 durch (z.B. gemeinsames Waffelbacken).



In der ersten Schulwoche bieten die sog. Kennenlertage die Möglichkeit, sich als soziale Gruppe zu finden, gemeinsam für die Klasse **verbindliche Regeln des Zusammenlebens** zu erarbeiten, die Verantwortungsbereitschaft durch Übernahme von Ämtern zu stärken/einzufordern und die neue Schule als Lebensraum kennenzulernen.

Fest eingebunden in den Stundenplan der 5. und 6. Klasse ist eine **Stunde soziales Lernen/ Klassenratsstunde**, in der grundlegende Regeln des Zusammenlebens erarbeitet und (oft in Rollenspielen) trainiert werden, z.B. im **Kommunikationstraining** und im Rahmen des **EVA-Konzepts**.



Die **Klassenlehrer sowie deren Stellvertreter** begleiten ihre Schüler mit einer hohen Stundenzahl bis zur 7. Klasse und sind ihre **Ansprechpartner/Bezugspersonen** in allen Fragen des schulischen Zusammenlebens.

Damit knüpfen wir in der Erprobungsstufe an Prinzipien der Grundschule an und gestalten so den Übergang in unser System gleitend. In diesem Sinne ist auch die Gestaltung des Klassenraumes, den die Schüler bis zum Ende ihrer Schullaufbahn bewohnen, in der Verantwortung der Schüler und ihrer Lehrer.

So geht's weiter:

Im Sinne der Eigenverantwortung und/oder selbständigen Konfliktlösung können unsere Schüler sich an die ausgebildeten **Streitschlichter** der Schule wenden. Hierfür wurde ein gemütlicher Raum eingerichtet, der während der großen Pausen geöffnet ist. Unsere **Schulhofhelfer** unterstützen die Streitschlichter bei ihrer Arbeit in den großen Pausen.

Auch die Hilfe der **Beratungslehrer und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Klinkenberg** kann natürlich in Anspruch genommen werden. Sie ist Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrer. Verantwortung für andere wird auch durch die Mitarbeit im **Schulsanitätsdienst** gefördert.

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem **Falkenheim** wird die Sozialkompetenz unserer Schüler zusätzlich gestärkt. Näheres zum Falkenheim und dem Angebot der **Ganztagsbetreuung** finden Sie [hier](#).

Sport! Sport! Sport! - Aggressionsabbau und Teamgeist durch Bewegung

Unsere Schule setzt diese fast vergessene Weisheit um, indem wir neben dem normalen Sportunterricht viele **AGs** im **Sportbereich** anbieten (z.B. Tanz-AG, Ski-AG, Fußball, Basketball). Im Rahmen der **Aktiven Pause** können die Schüler in den großen Pausen Sportangebote auf dem Sportplatz nutzen. Unsere ausgebildeten **Sportassistenten** unterstützen das Annette-Team bei den Bundesjugendspielen und sonstigen sportlichen Veranstaltungen.

Auch die gemeinsam vorbereiteten **außerunterrichtlichen Veranstaltungen** während des Schuljahres tragen zur Stärkung des Gemeinschaftsempfindens bei. Ebenso stärken die Klassenfahrten oder die Skifreizeiten (für Jahrgang 5-8) das Gemeinschaftsgefühl.

Unsere **Gottesdienst-AG** setzt den Gedanken des friedlichen Umgangs aller am Schulleben Beteiligten um. Ebenso liegt unserer Meinung nach im kulturellen Austausch eine große Chance, unsere Schüler zu Toleranz und Empathie anzuhalten.



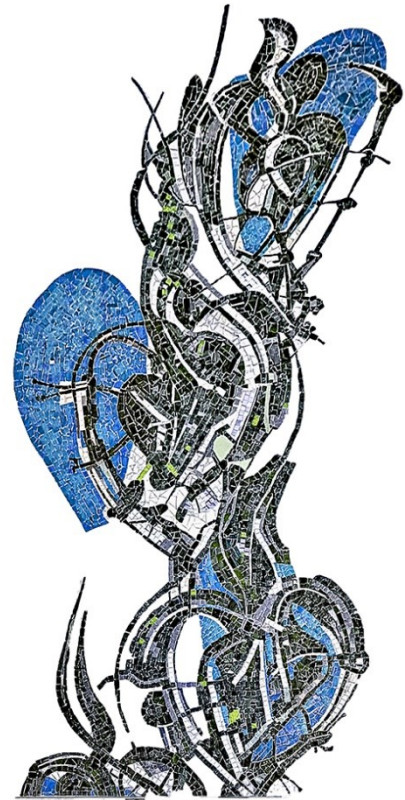
Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, z. B. die Zusammenarbeit mit dem Commissariat Vorbeugung im Rahmen unseres Projektes **"Ohne Gewalt stark"** oder der Besuch bei **Pro Familia**. Nach unserem Verständnis ist die Zusammenarbeit der Schule und des Elternhauses auch in Fragen der Erziehung/ Wertevermittlung notwendige Voraussetzung.

Insofern sind die Eltern neben der normalen Gremienarbeit auch durch besondere **Elternabende** in unsere pädagogische Arbeit eingebunden.

In gleicher Weise sind unsere Eltern eingebunden in regelmäßige schulöffentliche Veranstaltungen (Schulfeste, Projektwochen, Unterrichtsgänge) und durch die Möglichkeit der passiven und aktiven Unterstützung (z. B. im Schülercafé) in unserem **Förderverein**.

Im Rahmen der Allgemeinen Schulordnung nutzen wir die Möglichkeit der pädagogischen **Beratung** im Zusammenhang mit dem sozialen Netz der Stadt Bochum.

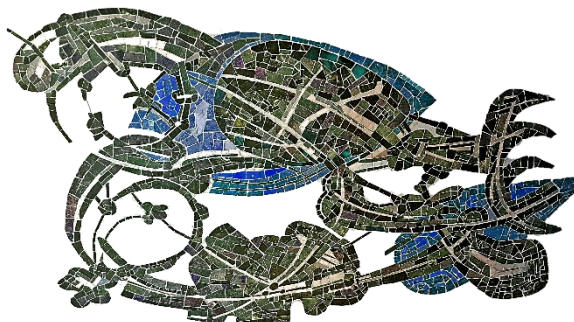
Bei all unseren Bemühungen, unsere Schüler in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern, erwarten wir auch die Mitarbeit und Unterstützung der Eltern in allen Bereichen, abhängig vom Reifegrad der Schüler, weil es nach unserer Erfahrung **nur gemeinsam** gelingen kann, positiv Einfluss zu nehmen.



Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen setzen wir drei wesentliche Schwerpunkte bei unserer Arbeit:

- der Förderung des **"Eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens"** (**EVA**),
- der Förderung der **Medienkompetenz** unserer Schüler und Lehrer,
- dem Ausbau der systematischen **Förderung** im Bereich der Defizite, aber auch der Talentförderung und der systematischen Vorbereitung auf das Berufsleben (**Berufswahlvorbereitung**) oder den Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Neben diesen fächerunabhängigen Schwerpunkten wurde an unserer Schule **Italienisch als zweite Fremdsprache** als Modellprojekt eingeführt und hat sich mittlerweile fest neben Französisch etabliert.



Ab Jahrgangsstufe 7 kann eine dieser Fremdsprachen im Wahlpflichtbereich I als weiteres Hauptfach gewählt werden. Alternativ dazu werden die Fächer Technik, Informatik und Sozialwissenschaften angeboten.

Zudem gibt es zahlreiche Angebote zur **Individuellen Förderung**, die den Einzelnen gemäß seinen Neigungen und Interessen unterstützen. Diese Angebote werden zusätzlich ergänzt durch unsere freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. die Schulgarten-AG oder die Schulband-AG.



So haben wir uns auch dem Thema **Inklusion** gestellt, in dem das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderung zur Normalform wird. Das Land hat den Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinbildenden Schulen in NRW gesetzlich verankert. Noch bevor die Umsetzung der Inklusion verpflichtend wurde, haben wir die dafür zur Verfügung gestellten Mittel mit unseren eigenen Ressourcen noch zusätzlich ergänzt. Dabei unterrichten wir insbesondere in den Kernfächern im Rahmen des uns zur Verfügung stehenden Lehrerkontingents mit einer Doppelbesetzung und tauschen uns innerhalb der **Fachschaft für Gemeinsamen Unterricht** regelmäßig aus. Unterstützt werden wir in diesem Bereich von unseren Sonderpädagogen.

Ganz bewusst arbeitet die Annette-Schule im Bereich **Berufswahlvorbereitung** intensiv mit Partnern aus verschiedenen Bereichen des Lebens, der Bildung, der Wirtschaft und des Handwerks zusammen und geht zudem den Weg weitere Partner für Kooperationen zu gewinnen, um so den Schülern noch mehr Erfahrungen und Kenntnisse für ihre Entscheidungen und ihren weiteren Lebensweg an die Hand geben zu können. In diesem Sinne wurden in den letzten Jahren neue oder bereits etablierte Kooperationen mit folgenden Partnern geschlossen bzw. fortgesetzt:

- Alice-Salomon Berufskolleg
- Klaus-Steilmann Berufskolleg
- Technische Berufliche Schule 1 (TBS 1)
- Berufswahlpass für Bochum und Herne e. V.
- Bundesagentur für Arbeit
- Elspemann Großhandels GmbH
- Firma Eickhoff

Überblick über die Schwerpunkte der Jahrgänge

Die folgende Übersicht ermöglicht, sich über die inhaltlichen Schwerpunkte in jeder Jahrgangsstufe zu informieren, um zu sehen, welche elementaren **Lern-** und **Arbeits-**, **Gesprächs-** und **Kooperationstechniken (EVA)** trainiert werden. Sie stellt außerdem die **Maßnahmen zur Individuellen Förderung** dar.

5. Jahrgang

- **Kennenlernwoche** in der ersten Schulwoche
 - Die Klasse als Lerngemeinschaft
 - Erarbeitung von „Klassenregeln“
 - Arbeitsplatzgestaltung
 - Heft- und Mappengestaltung
- Verankerung einer Stunde **Soziales Lernen** als fester Bestandteil im Stundenplan
 - Konfliktlösungsstrategien
 - Aktives Zuhören
 - Gesprächsregeln/ Regelbewusstsein/ Empathiebewusstsein
 - Teambildung/ Stärken der Klassengemeinschaft
 - Klassenrat
- Kennenlernen und gegebenenfalls Nutzung der Angebote des Falkenheimes
- Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung auf Empfehlung der Fachlehrer
- Zusätzliche Deutsch-Stunde im Klassenverband zur Individuellen Förderung auf der Basis von Diagnosetests



- Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum/RAA – "Deutsch intensiv" für Schüler mit Migrationshintergrund
- In der **Projektwoche: EVA**
 - Lerntypenbestimmung
 - Einmaleins des Zeitmanagements
 - Effektiver lernen und behalten
 - Förderung der Teamfähigkeit durch Partner- und Gruppenarbeit nach KLIPPERT und GREEN
 - Einübung verschiedener Konzentrations- und Entspannungstechniken
 - Nutzung der neuen Medien

6. Jahrgang

- In der **Projektwoche: Förderung der Lesekompetenz**
 - Drei- und Fünfganglesetechnik, sinnerfassendes Lesen, vortragen können
 - Training von Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Schulinterner Lesewettbewerb
 - Vorstellen einer Lektüre
 - Besuch der Stadtbücherei – Einführung in die Nutzung der dort angebotenen Medien
 - Markieren und Strukturieren von Texten
- **Förderschiene** in Jahrgang 6: Auf der Grundlage des Leistungsstandes werden die Schüler entsprechend ihrer Defizite, aber auch entsprechend ihrer Stärken durch Fachlehrer der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik gefördert. In diesen Stunden ist der Klassenverband aufgehoben.

7. Jahrgang

- In der **Projektwoche: Präsentieren**
 - Kennenlernen verschiedener Präsentationsmedien
 - Einüben von Vorträgen vor einer Gruppe
 - Ausbildung von Kritikfähigkeit (aktiv und passiv)
 - Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen
- Möglichkeit zur Ausbildung zum **Schulsanitäter**
- Kennenlernen und Nutzen der **Lernwerkstatt**
 - Selbstgesteuertes Lernen mit „Neuen Medien“, betreut durch Fachlehrer
 - Wenn möglich: Ergänzt durch kleine Übungsgruppen, die über einen festen Zeitraum zu einem bestimmten Thema arbeiten (**Lerninseln**)

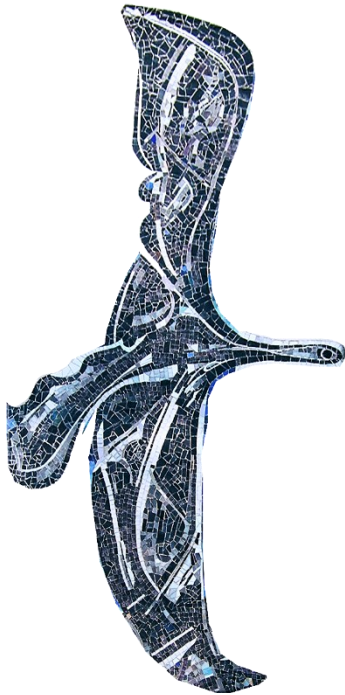


8. Jahrgang

- Im Rahmen der Berufswahlorientierung: **Potentialanalyse** und **Berufserkundungswochen**
 - Wahrnehmen und Kennenlernen der individuellen Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Kennenlernen unterschiedlicher Berufsfelder in einem außerschulischen Angebot (**Werkstatttage**) und durch die Präsentation der Betriebspraktika des 9. Jahrgangs
 - Ausgabe der Berufswahlpässe Januar/Februar
 - Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum)
 - Kennenlernen "unserer" Berufsberaterin
 - Informationsveranstaltung für die Eltern
- Möglichkeit zur Ausbildung zum **Streitschlichter** und zum **Schulhofhelfer**
- Nutzung der Lernwerkstatt

**9. Jahrgang**

- Im Rahmen der Berufswahlorientierung: **Betriebspraktikum** und **Bewerbungstraining**
 - Nutzung der Angebote des Berufswahlpasses
 - Systematisches Training für Bewerbungsgespräche
 - Individuelle Berufsberatung
 - Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, Kooperationsbetrieben und wechselnden betrieblichen Partnern
 - Vorbereitung, Durchführung und Reflektion eines zweiwöchigen Betriebspraktikums in einem selbst gewählten Beruf
 - Talentwerkstatt des Technikzentrums Minden-Lübbecke e.V.
 - Praxistage Technische Berufe (IST Bochum)
 - Kooperationen mit lokalen Betrieben
 - Kooperationen mit den Berufskollegs (TBS 1, Klaus-Steilmann Berufskolleg und Alice-Salomon Berufskolleg)
- Möglichkeit zur Ausbildung zum **Schulsportassistenten**
- Gezielte Wahl von Kursen zur **Individuellen Förderung**: Das Angebot wird regelmäßig den Anforderungen und Möglichkeiten angepasst. Beispiele: fachspezifische Vorbereitungskurse für die Zentralen Abschlussprüfungen, fachspezifische Vorbereitungskurse für die gymnasiale Oberstufe, Hauswirtschaft, Berufswahlorientierungsunterricht
- Nutzung der Lernwerkstatt

**10. Jahrgang**

- Fortführung der **Berufswahlorientierung**:
 - Weitere Nutzung der Angebote des Berufswahlpasses
 - Informationen zum Angebot **weiterführender Schulen**
 - Weiterhin individuelle Berufsberatung
 - Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, Kooperationsbetrieben und wechselnden betrieblichen Partnern
 - Vorstellung der Berufskollegs und Gesamtschulen im Bochumer Bildungsbereich
 - Kooperationen mit den Berufskollegs (s. o.)
- Möglichkeit zur Ausbildung zum **Schulsportassistenten**
- Gezielte Wahl von Kursen zur **Individuellen Förderung** (siehe Jahrgang 9)
- Möglichkeit zur Übernahme einer Aufgabe als **Tutor** (Jg. 10 für Jg. 5)
- Gezielte Wahl von Kursen zur Individuellen Förderung (s.o.)
- Nutzung der Lernwerkstatt
- In der Projektwoche: **Intensive Vorbereitung auf die ZP** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik

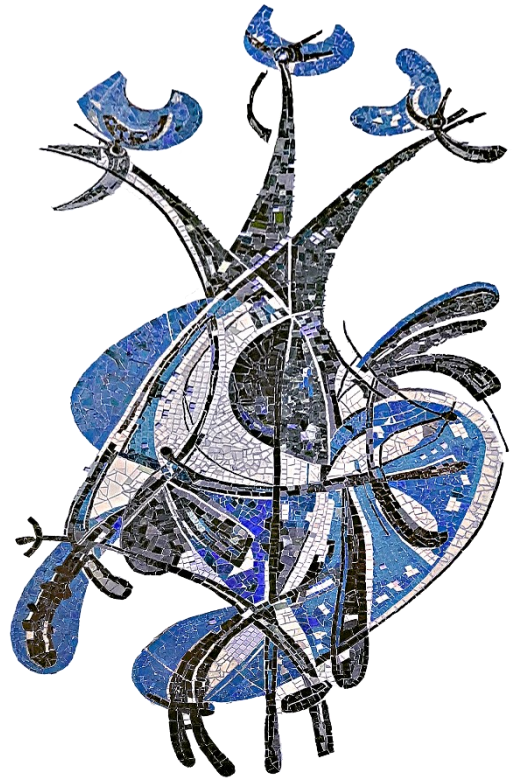


Schule, ein Lebensraum, in dem man sich wohlfühlen kann, heißt für uns auch, das Gebäude, das Schulgelände freundlich zu gestalten und unseren Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Klassen und die Gemeinschaftsflächen mit ihren Arbeiten zu gestalten.

Der 10. Jahrgang nutzt unser **Schülercafé** in der großen Pause zum Klönen. Für alle Jahrgänge ist der **Milchkeller** in den großen Pausen geöffnet.

Zudem bereichern kulturelle Veranstaltungen und Projekte mit außerschulischen Partnern unser Schulleben, z. B. unter anderem

- Theaterbesuche im Schauspielhaus und im Theater Traumbaum / Freier Vogel
- Autorenlesungen
- Zeitzeugen in der Annette-Schule



Wir hoffen, unser Schulprogramm und unsere Homepage haben Ihnen/euch einen Einblick in unser Schulleben geben können. Nach wie vor stellen wir fest:

„Die Annette-Schule bewegt sich!“



Für das Team an der Annette-Schule

*Sabine Giese
(Schulleiterin)*

*Heike Tiemann
(1. Konrektorin)*

*Carsten Hausdorf
(2. Konrektor)*